

Langfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Mobilitätsverhalten

Ergebnispräsentation Umfrage Arbeitsmobilität

29.06.2021



More likable mobility. More livable cities.

- 1 Zusammenfassung in "Bullet Points"
- 2 Seiten für Präsentation

- 1 Zusammenfassung in "Bullet Points"
- 2 Seiten für Präsentation

Kontext

- Die Corona-Pandemie hat unser **Verhältnis zum Arbeiten in vielerlei Hinsicht verändert**. Das Arbeiten von Zuhause und auch die flexible Gestaltung von Arbeitszeiten scheinen zum Beispiel heute sehr viel mehr akzeptiert zu sein als noch vor der Pandemie.
- Es ist zu vermuten, dass die Entwicklungen, die wir während der Corona-Pandemie beobachten, auch **langfristig Auswirkungen** auf das Arbeiten und auf die Arbeitsmobilität haben werden.
- Der VRR hat deshalb das Mobility Institute Berlin (mib) beauftragt, um in Kooperation mit den IHKs im VRR-Raum die langfristigen **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeitsmobilität mithilfe einer Umfrage zu untersuchen**.

Informationen zur Umfrage

- In der Umfrage wurden mit Unterstützung der IHKs Unternehmen im VRR-Raum angesprochen und über **zukünftige Regelungen in vier Bereichen** befragt: Arbeiten von Zuhause, flexible Arbeitszeiten, Umgang mit Terminen außer Haus und Betriebliches Mobilitätsmanagement.
- Die Umfrage wurde von Ende März bis Anfang Mai 2021 durchgeführt. Insgesamt nahmen **592 Unternehmen und Organisationen** Teil, die **schätzungsweise 270.000 Beschäftigte repräsentieren** – das sind mehr als 7 % aller Beschäftigten im VRR-Raum.

Arbeiten von Zuhause und Auswirkungen auf Arbeitsmobilität

- Die Untersuchung legt nahe, dass ungefähr **20% der Gesamtbelegschaft** zukünftig zumindest teilweise von Zuhause arbeiten könnte. Das würde rund eine Verdopplung im Vergleich zur Zeit vor der Corona-Pandemie bedeuten.
- Zusätzlich erwarten die Unternehmen, dass die Beschäftigten im Durchschnitt mehr Tage von Zuhause arbeiten werden – statt rund 1,4 Tage pro Woche in der Vergangenheit, könnten dies zukünftig **rund 2 Tage die Woche** sein. Andere Studien legen nahe, dass der letztere Wert ggf. sogar noch etwas höher liegen könnte.
- Dies hat Auswirkungen auf die **Arbeitsmobilität**: Isoliert betrachtet könnte diese um rund **5,5 % - 8 % zurückgehen**. Arbeitswege in die Großstädte des VRR-Raumes werden dabei voraussichtlich etwas stärker zurückgehen als solche zu Arbeitgebern in ländlich geprägten Gebieten.
- Wichtig ist, dass das Arbeiten von Zuhause nicht der einzige Weg ist, wie die Corona-Pandemie die Arbeitsmobilität verändern könnte. Die Pandemie könnte auch dafür sorgen, dass Menschen wieder eher **auf das private Auto umsteigen**. Daraus könnten sich **zusätzliche Nachfrageeinbußen** ergeben. Dieser Effekt war nicht Teil der Untersuchung.
- Auch über die Arbeitsmobilität hinaus könnte die Corona-Pandemie das Mobilitätsverhalten längerfristig verändern. Um dies zu erforschen, wären weitere Analysen notwendig.

Weitere Ergebnisse aus der Befragung (Flexible Arbeitszeitgestaltung, Termine außer Haus, Mobilitätsmanagement)

- Im Bereich **flexible Arbeitszeiten** sehen die Unternehmen nur **begrenzte Veränderungen**. Zwar sind flexible Arbeitszeiten – ebenso wie das Arbeiten von Zuhause – in Unternehmen zunehmend akzeptiert. Dennoch werden sich in den meisten Unternehmen weder Kernarbeitszeiten signifikant ändern, noch der Anteil der Belegschaft, der die eigenen Arbeitszeiten flexibel gestalten kann. Letzterer könnte von 34% vor der Pandemie auf rund 36% nach der Pandemie steigen.
- Mehr als ein Drittel (36%) der **außer Haus wahrgenommenen Termine** könnten in der Zukunft virtuell durchgeführt werden. Dieser Effekt wird aber voraussichtlich eher überregionale Termine (außerhalb des VRR-Raumes) betreffen und weniger Termine im VRR-Raum selbst.
- Mehr als die Hälfte der Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen haben, ist es wichtig, dass **die Belegschaft ihre Arbeitsmobilität nachhaltig gestaltet** (52%).
- Bei den **Mobilitätsangeboten**, die Arbeitgeber*innen zur Verfügung stellen, **gewinnt das Jobrad**: Rund 53% der Unternehmen planen entsprechende Angebote für die Zeit nach der Pandemie, vor der Pandemie wurden sie nur von 32% der Unternehmen angeboten.

1 Zusammenfassung in "Bullet Points"

2 Seiten für Präsentation

Trotz Corona ist die Verkehrswende unumgänglich.

Der ÖPNV ist und bleibt deren Rückgrat.



Deshalb erkunden wir mit Hilfe einer Umfrage unter Arbeitgeber*innen die Veränderungen im Bereich Arbeitsmobilität.



Mobilitätsverhalten wird sich jedoch zukünftig ändern.

Der ÖPNV muss sein Angebote darauf einstellen.

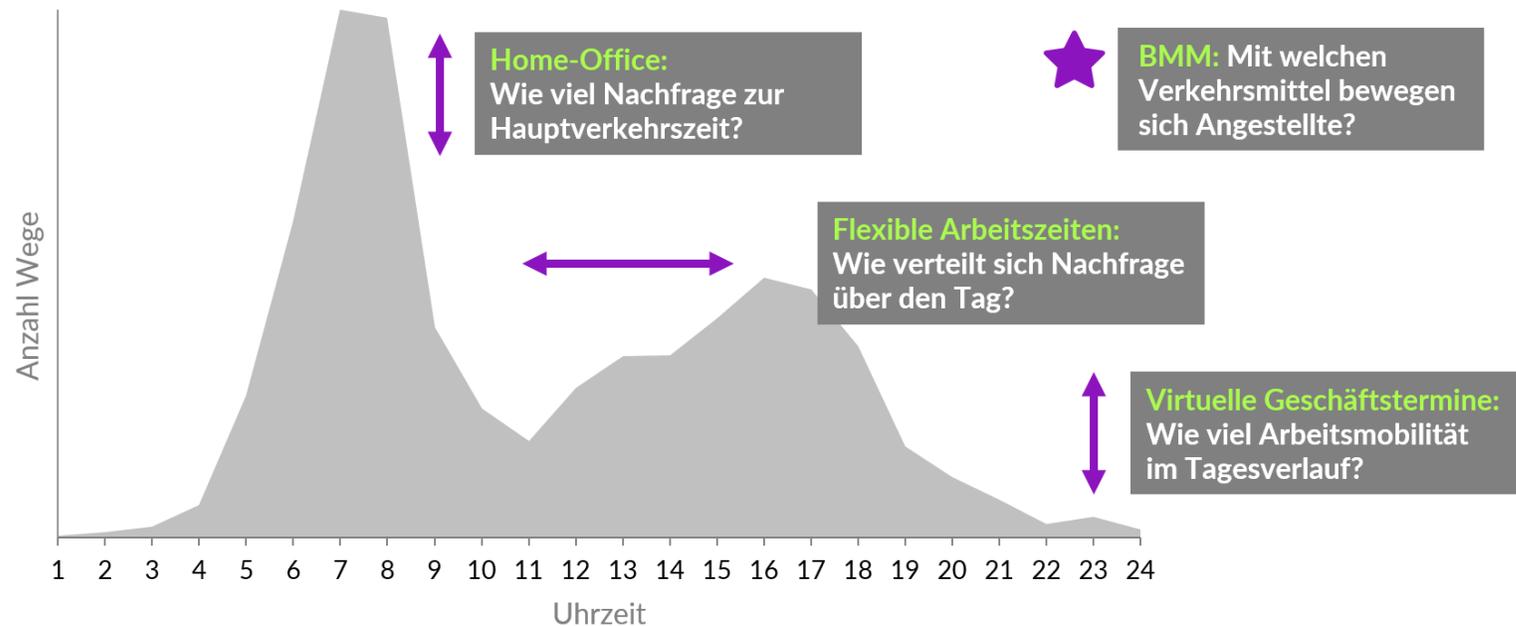


Warum Unternehmen?

- Direkte Befragung von Fahrgästen bei **gegenwärtiger Ungewissheit** nur begrenzt zielführend
- Deshalb Befragung von Unternehmen mit **Fokus auf die Regelungen**, die zukünftige Arbeitsmobilität mitbestimmen
- Befragung mit Fokus auf Veränderungen von **Arbeitsmobilität** und deren Auswirkungen auf den **ÖPNV**

Erkenntnisse über zukünftige Arbeitsmobilität

Treiber Arbeitsmobilität über den Tag hinweg (Anzahl Wege, beispielhaft)



Umfrage unter Unternehmen repräsentiert rund 270.000 Arbeitnehmer*innen im VRR-Gebiet

592

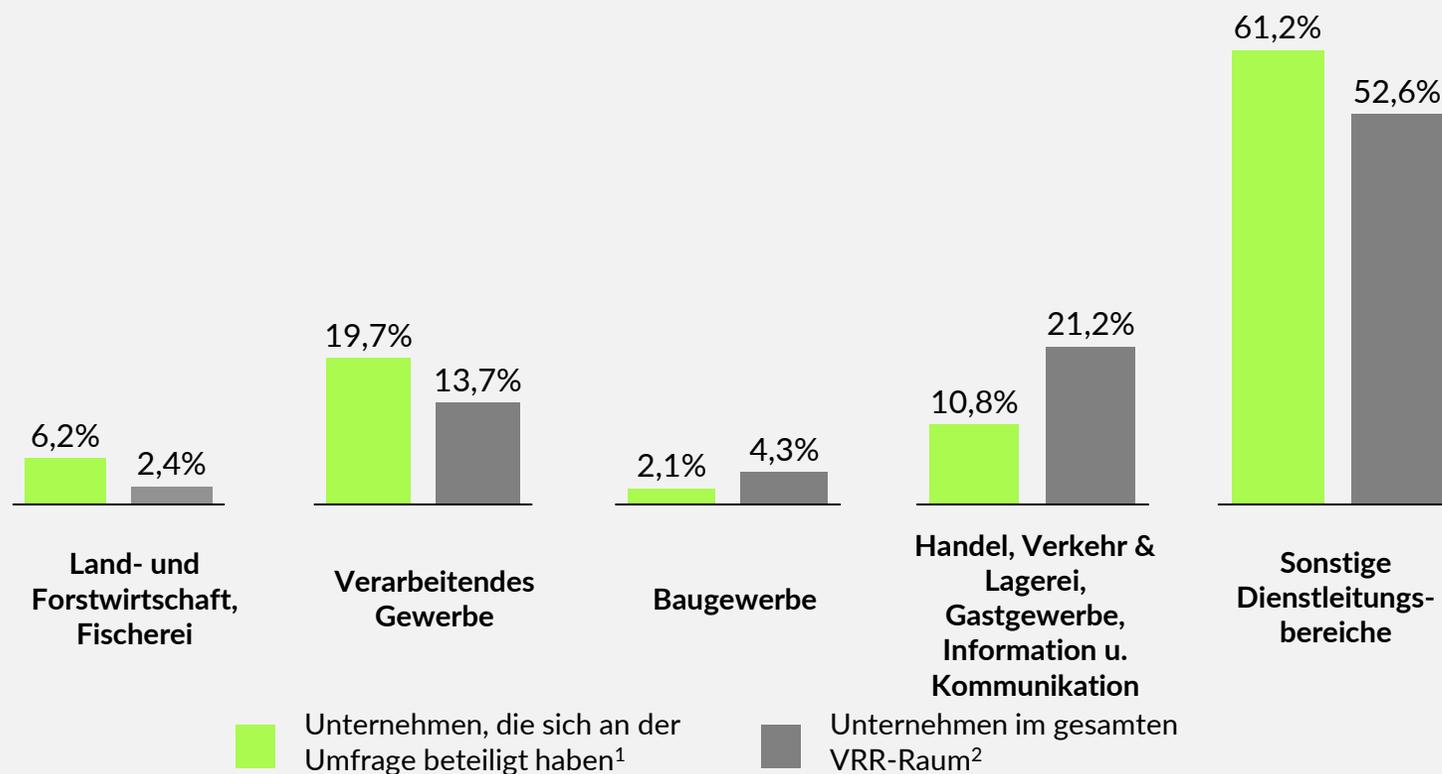
Unternehmen & Organisationen haben an der Umfrage teilgenommen

~ 270.000

Arbeitnehmer*innen sind bei diesen Unternehmen & Organisationen beschäftigt, das sind rund 7,3%² aller Arbeitnehmer*innen im VRR-Gebiet

Verteilung Arbeitnehmer*innen nach Branche vor Gewichtung

Folgende Ergebnisse wurden gewichtet nach: Branchenverteilung und Belegschaftsgröße



1. Antwort Frage U1* (Branchenverteilung) multipliziert mit Mittelwert Beschäftigtengrößenklasse (U2*). 2. Berechnet auf Basis der Landesdatenbank NRW.

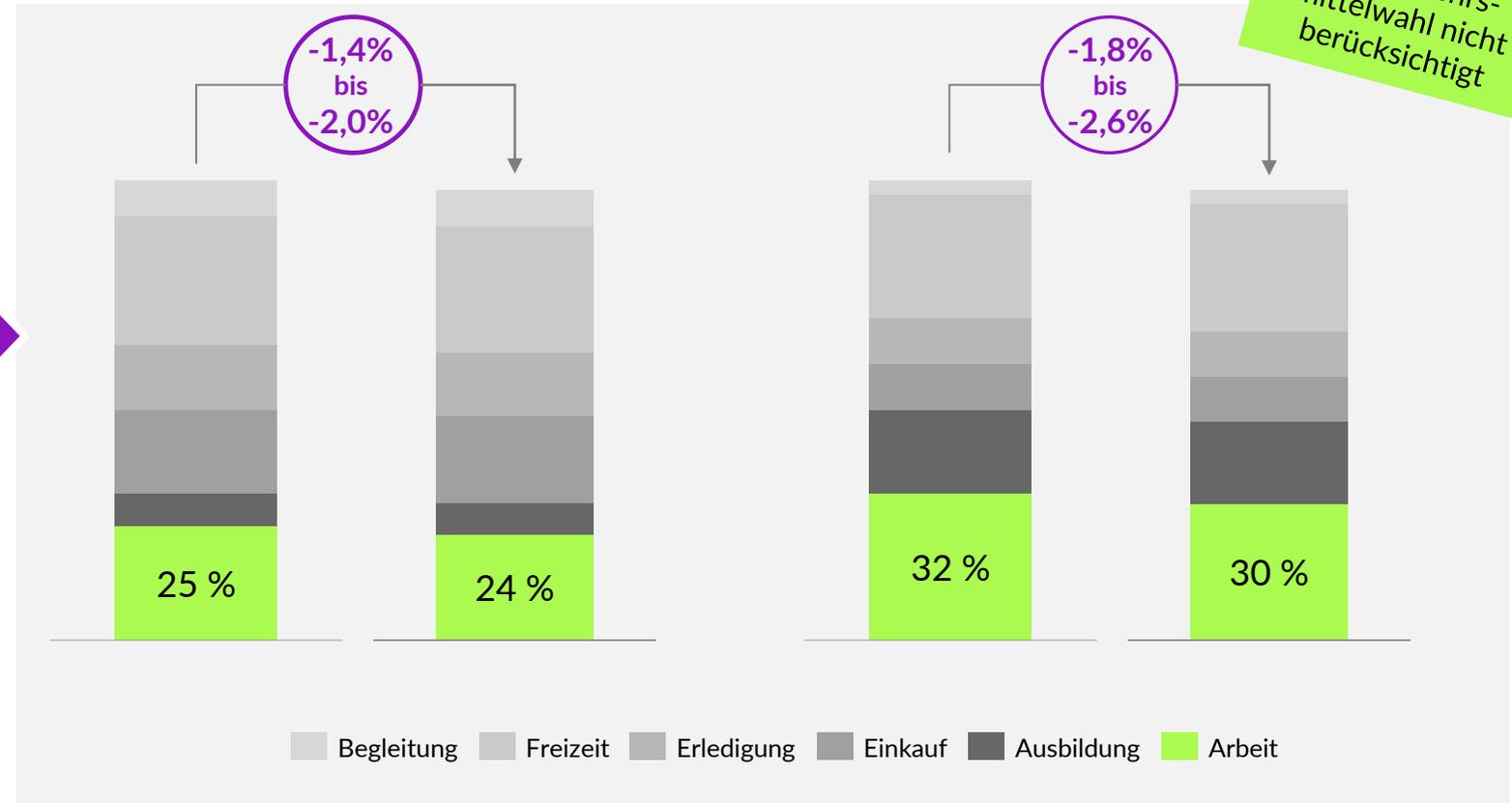
*Fragenverzeichnis im Back-Up

Arbeiten von Zuhause könnte zu 5,5% bis 8% Rückgang bei der Arbeitsmobilität führen



Auswirkungen auf Anzahl Wege insgesamt¹

Auswirkungen auf Anzahl Wege mit ÖPV²



1. MiD 2017; Verteilung aller zurückgelegter Wege nach Hauptzweck. Zwecke „Arbeit“ und „Dienst“ zusammen betrachtet unter der Kategorie „Arbeit“. 2. MiD 2017, Anzahl mit dem ÖPV zurückgelegte Wege nach Hauptwegezweck. Zwecke „Arbeit“ und „Dienst“ zusammen betrachtet unter der Kategorie „Arbeit“. ÖPV = Öffentlicher Personenverkehr.

Die Umfrage legt nahe, dass Menschen zukünftig mehr von Zuhause arbeiten werden



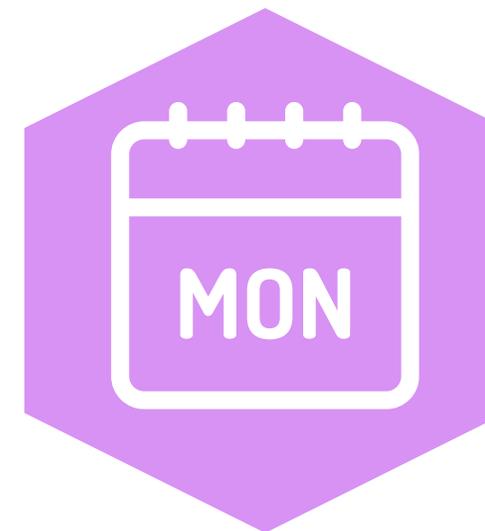
Rund 20% aller Arbeitnehmer*innen werden zukünftig voraussichtlich **von Zuhause arbeiten.**

(vor der Pandemie 6-10%)



Im Durchschnitt könnten **Arbeitnehmer*innen ca. 2 Tage von Zuhause arbeiten.**

(vor der Pandemie ca. 1 ½ Tage)



Montags und Freitags wird voraussichtlich weiterhin am meisten von Zuhause gearbeitet.

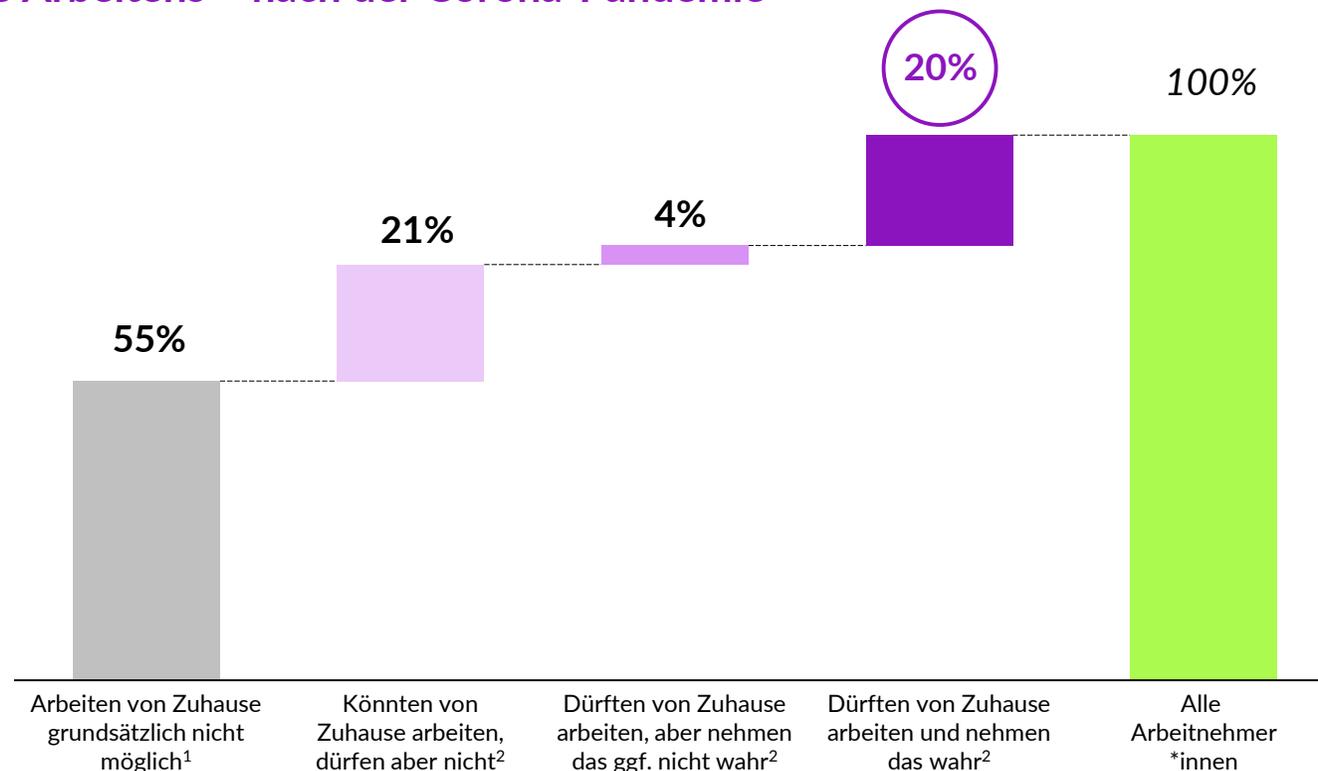
Rund 20% der Arbeitnehmer*innen werden zukünftig voraussichtlich von Zuhause arbeiten



Rund 20% aller Arbeitnehmer*innen werden zukünftig voraussichtlich von Zuhause arbeiten.

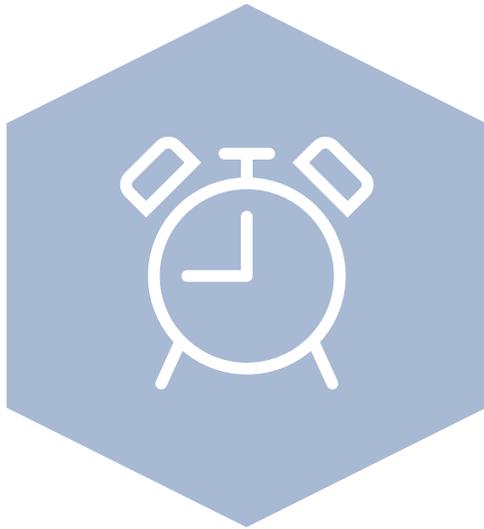
(vor der Pandemie 6-10%)

Umfrage unter Unternehmen, nach gewichtete Anzahl der Arbeitnehmer*innen
Anteil der Arbeitnehmer*innen differenziert nach Regelungen bzgl. des zu Hause Arbeitens – nach der Corona-Pandemie



1. Kalibrierter Wert basierend auf VRR-mib Umfrage (U4) und externen Studienergebnissen. 2. Basierend auf VRR-mib Umfrage, angewendet auf 45% prinzipiell Home-Office-fähige Arbeit.

Die Veränderungen bei flexiblen Arbeitszeiten und Terminen außer Haus sind geringer



Kernarbeitszeiten werden sich voraussichtlich **nicht wesentlich ändern** im Vergleich zu vor der Corona-Pandemie.



Rund **36% aller Arbeitnehmer*innen** werden zukünftig voraussichtlich ihre **Arbeitszeiten flexibel gestalten**.

(vor der Pandemie 34%)



Rund **36% der Termine außer Haus** könnten in Zukunft virtuell stattfinden. **Auswirkungen auf den ÖPNV** sind jedoch gering.

Mehr als ein Drittel der „Termine außer Haus“ könnte zukünftig virtuell stattfinden, jedoch mit geringen Auswirkungen auf den ÖPNV

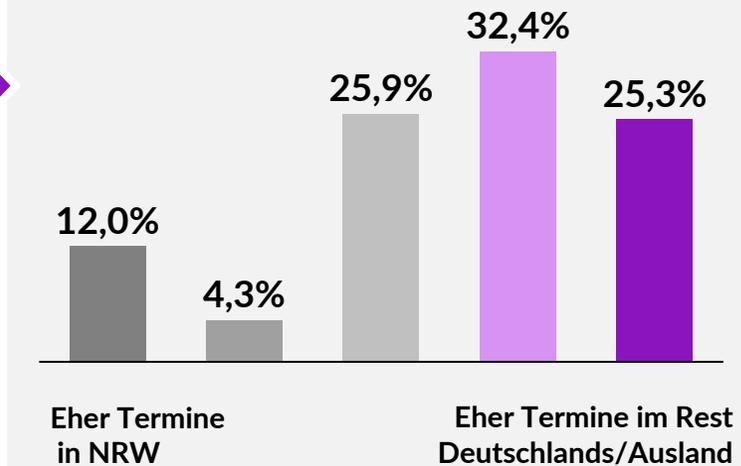


Rund 36% der Termine außer Haus könnten in Zukunft virtuell stattfinden.¹

Auswirkungen auf ÖPNV jedoch gering (siehe rechts).

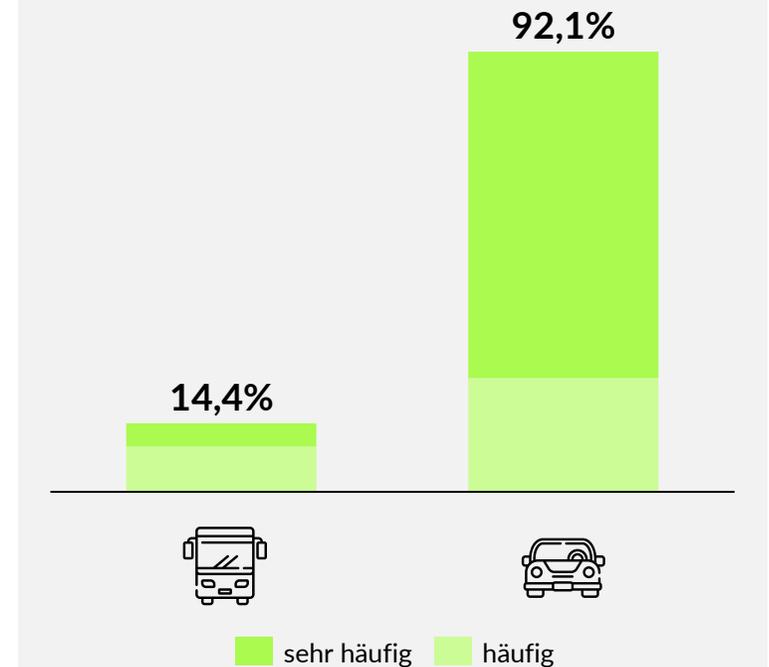
Vor allem überregionale Termine werden im Zukunft ersetzt

Welche Termine außer Haus werden Sie nach dem Ende der Pandemie eher durch virtuelle Termine (z.B. Videocalls) ersetzen?²



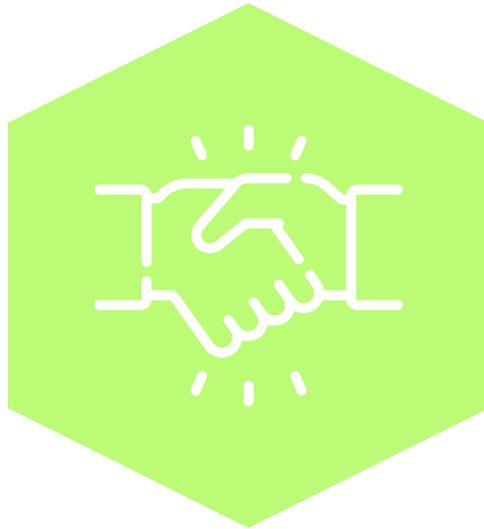
Termine wurden hauptsächlich mit dem PKW zurückgelegt.³

Wie häufig wurden bei Terminen außer Haus die folgenden Verkehrsmittel genutzt?³



1. Antwort Frage U39. 2. Antwort Frage U41; nach Anzahl antworten, nicht gewichtet nach Branche/Arbeitnehmer*innen. 3. Antwortoptionen „häufig“ & „sehr häufig“ für ÖPNV bzw. PKW, Frage U38; nach Anzahl antworten, nicht gewichtet nach Branche/Arbeitnehmer*innen.

Unternehmenskultur wird flexibler, Betriebliches Mobilitätsmanagement wird grüner



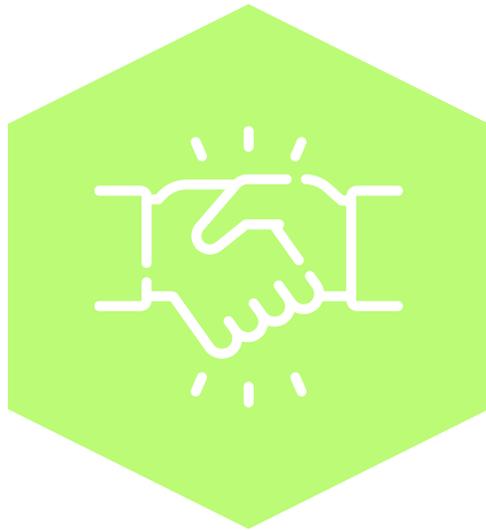
Arbeiten von Zuhause und flexible Arbeitszeitgestaltung werden ein **zunehmend akzeptierter Teil der Unternehmenskultur.**



Mehr als der Hälfte der Unternehmen (52%) ist **nachhaltige Mobilität der Belegschaft wichtig.** Das Jobrad ist der größte Gewinner.

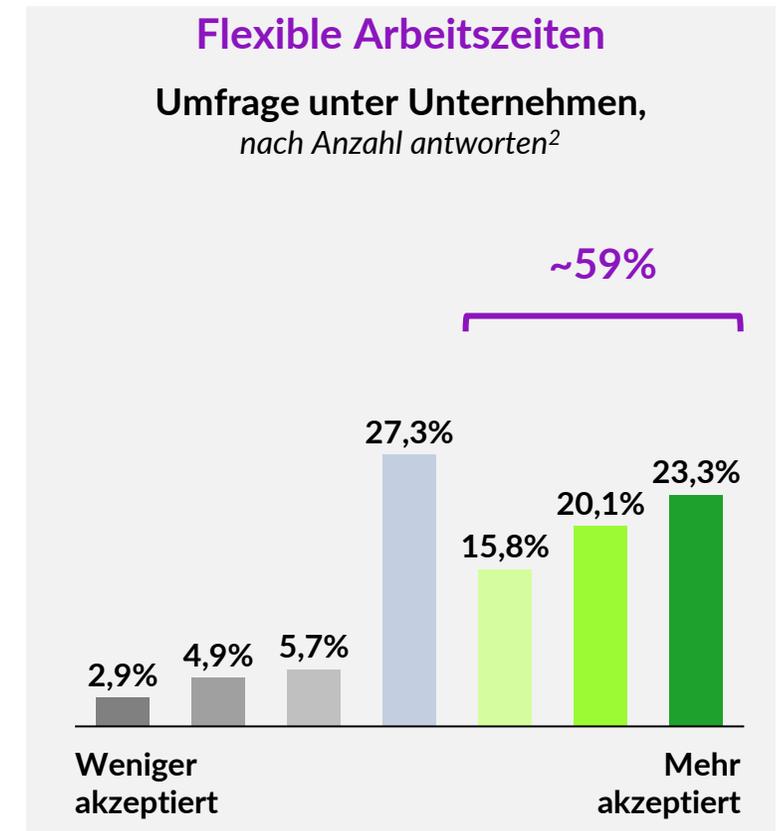
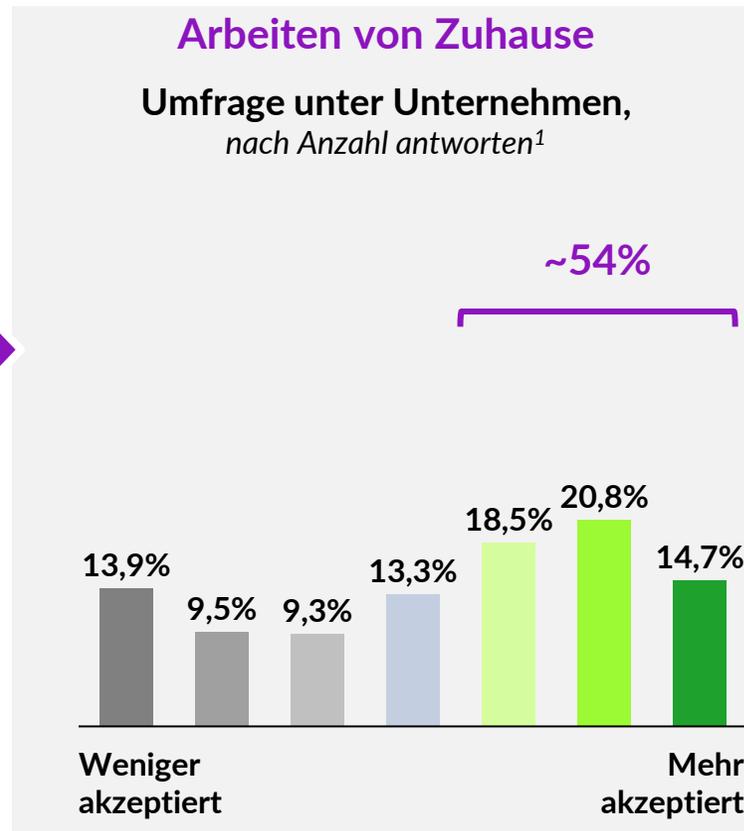


Unternehmen wünschen sich **steuerliche Erleichterungen und vom ÖPNV v.a. dichtere Takte und neue Tarife**



Arbeiten von Zuhause und flexible Arbeitszeitgestaltung werden ein **zunehmend akzeptierter Teil der Unternehmenskultur.**

Wie akzeptiert ist das Arbeiten von Zuhause bzw. sind flexible Arbeitszeiten heute als Teil Ihrer Unternehmenskultur im Vergleich zu vor der Pandemie?

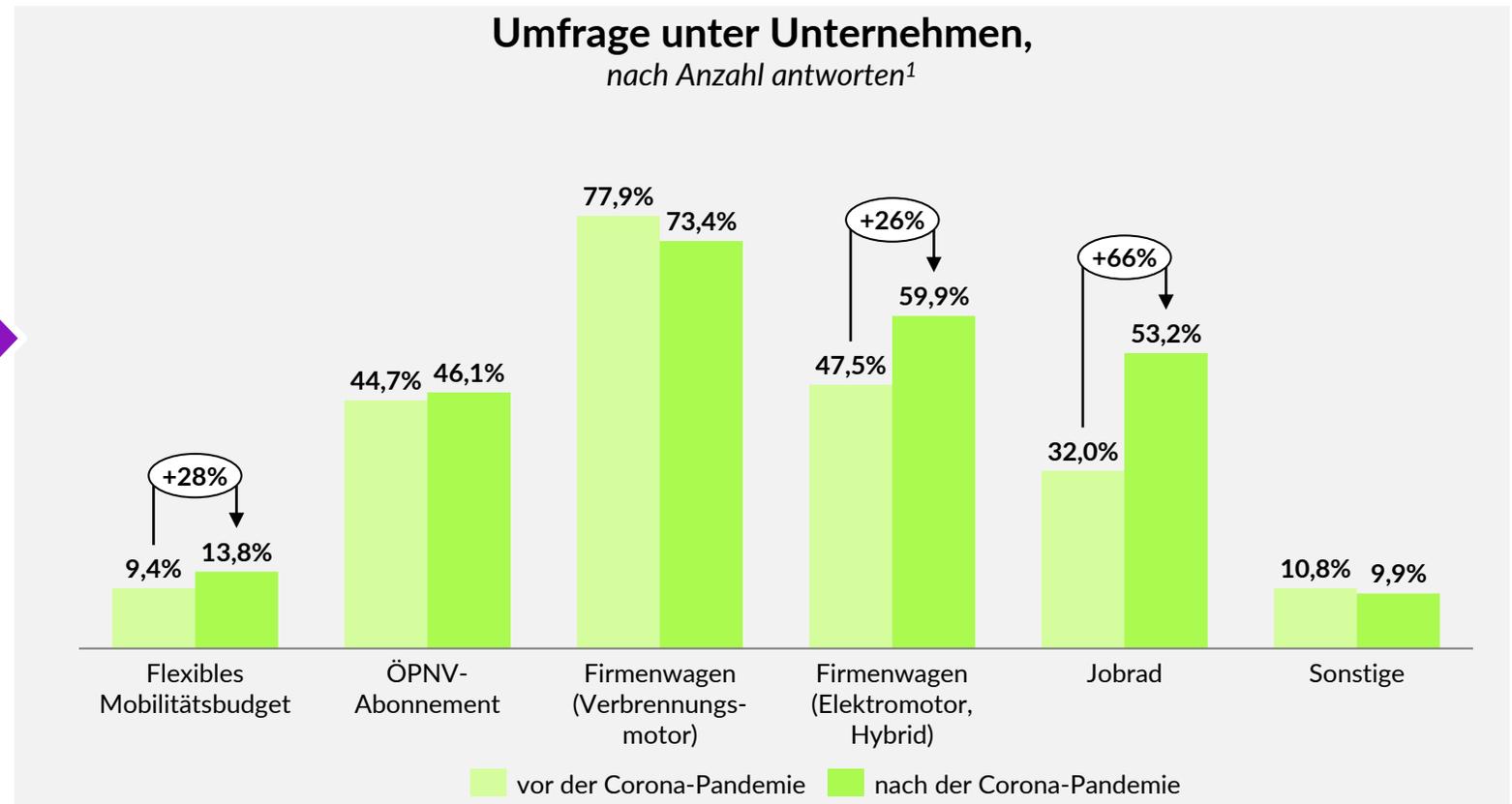


1. Antwort Frage U14, nach Anzahl antworten, nicht gewichtet nach Branche/Arbeitnehmer*innen. 2. Antwort Frage U35, nach Anzahl antworten, nicht gewichtet nach Branche/Arbeitnehmer*innen.



Mehr als der Hälfte der Unternehmen (52%) ist nachhaltige Mobilität der Belegschaft wichtig. Das Jobrad ist der größte Gewinner.

Der Belegschaft zur Verfügung gestellte Mobilitätsangebote vor und nach der Corona-Pandemie

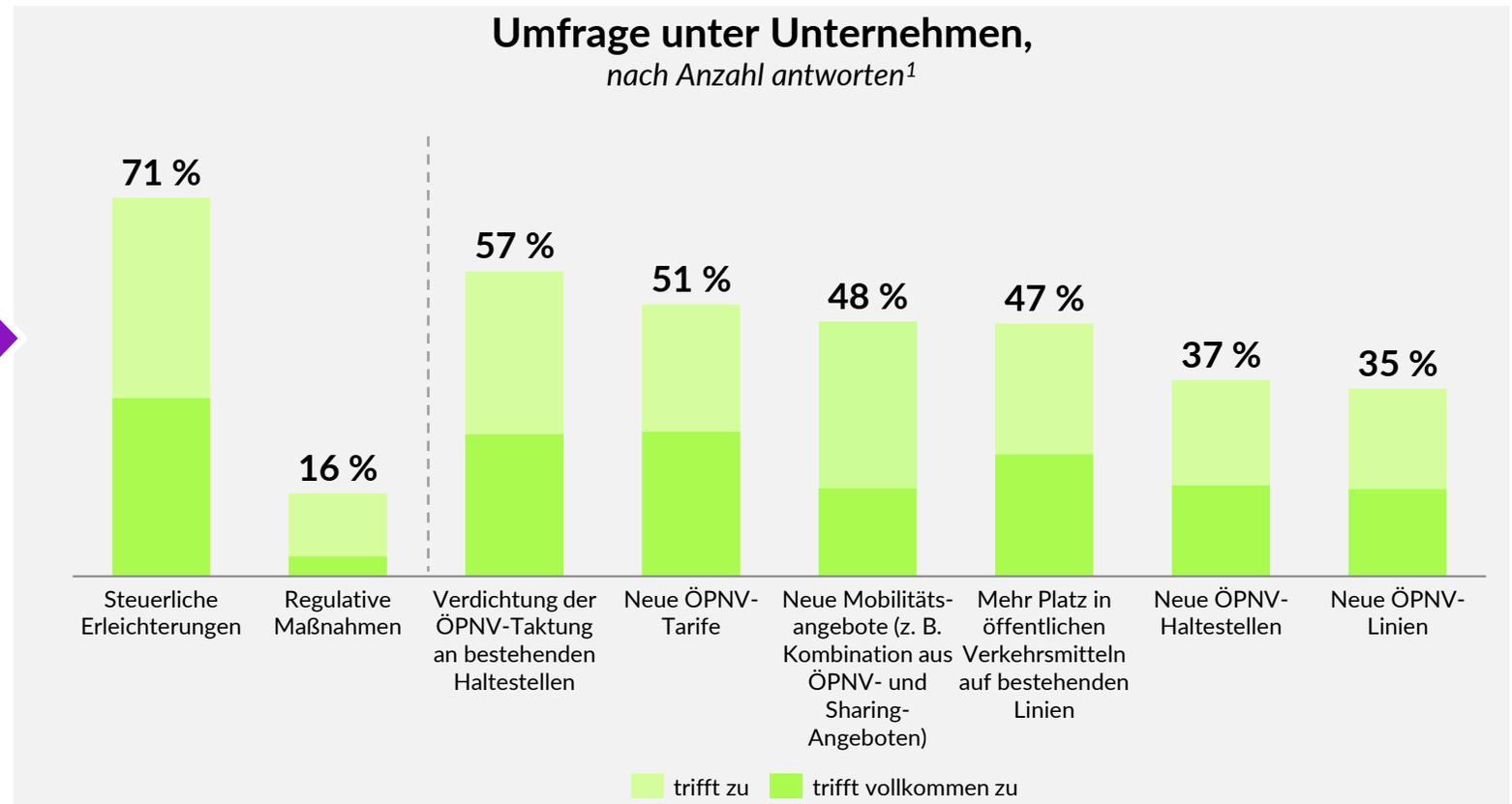


1. Unternehmensumfrage Antwort U43 und U44, nach Anzahl der Antworten, nicht gewichtet nach Branche/Arbeitnehmer*innen.



Unternehmen wünschen sich **steuerliche Erleichterungen** und vom ÖPNV v.a. **dichtere Takte** und **neue Tarife**

Welche Externen Anreize würden Sie sich wünschen, um die Mobilität Ihrer Belegschaft nach der Corona-Pandemie nachhaltiger gestalten zu können?



1. Antwortoptionen „trifft zu“ und „trifft vollkommen zu“ auf Frage U47, nach Anzahl antworten, nicht gewichtet nach Branche/Arbeitnehmer*innen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jörn Richert

Head of Consulting & Policy

jri@mobilityinstitute.com

mib Mobility GmbH

Neue Schönhauser Straße 20
10178 Berlin

+49 30 863 22 440

www.mobilityinstitute.com